

9FA | ...
Liebe Liechtensteiner !

Von ganzem Herzen grüsse ich Euch alle, die Ihr heute an dem schönen Pfingstmontag hier zusammengekommen seid, um feierlich zum Ausdruck zu bringen, dass Ihr immerdar festhaltet an den Grundlagen unseres geliebten Vaterlandes am oberen Rhein, an der Liebe zur heimatlichen Scholle und an der Treue, welche Euch und mich und mein Haus gegenseitig verbindet.

Wenn auch das Fürstentum über keine besonderen Bodenschätze und keine Reichtümer verfügt, ihm infolge seiner Kleinheit nicht die Möglichkeit einer Teilnahme an der Weltwirtschaft zukommt, konnte es doch bei Euerem Fleiss und Euerem Biedersinn mit vereinten Kräften erreicht werden, dass wir in einem unabhängigen, freien Lande ein zufriedenes Leben führen können, in einem Kulturland, zwar klein, aber wie es nicht kann besser sein.

Bei diesem Anlasse gedenke ich dankbarst meiner beiden Grossonkel, Ihrer Durchlauchten Fürsten Johannes II. und Fürsten Franz I.

Für Johannes war im wahrsten Sinne des Wortes für uns alle ein gütiger Vater. In treuer Sorge um das Fürstentum hat er durch über 70 Jahre das ~~von~~ ihm ^{der Vorsehung} von Schicksal zugewiesene hohe Amt eines Landesfürsten verwaltet. In allen Gemeinden sind sichtbare Zeichen seines edlen Wirkens. Fast alle öffentlichen Gebäude, das mit seltenem Kunstsinn restaurierte Hochschloss, der vor über 4 Decennien hergestellte und von den Alpinisten stets bewunderte Fürstensteig, viele Strassenbauten geben Zeugnis hievon. Den Armen und Bedrängten zu helfen, lag ihm besonders am Herzen. Als der unbotmässige Rhein unser Land durch eine fürchterliche Ueberschwemmung -- wie Ihr ja leider habt selbst erfahren müssen -- schwer heimsuchte, hat Fürst Johannes in ganz grossen Masse ^{zusammen mit seinem Volke} beigetragen, dass alles unternommen und eingeleitet werden konnte, damit ~~der~~ den braven Bürgern zugefügte Schaden tunlichst gutgemacht wurde und solche Katastrophen nach menschlicher Voraussicht sich nicht mehr wiederholen werden. In der langen Regierungszeit gab es manch schwie-

08K |

rige politische Probleme zu lösen. In kluger Beurteilung hat
Fürst Johannes immerdar für den ^{den} Fortschritt richtigen Weg einge-
schlagen und ist auch stets dafür eingetreten, dass die Rechte des
Volkes gewahrt werden und zur Geltung kommen.

Seine Durchlaucht Fürst Franz hat die Wirtschaft des
Landes, für deren Aufbau sein Bruder so Großes geleistet hat, zu wei-
terer Entfaltung gebracht. In hochherziger Weise hat Fürst Franz Sum-
men gewidmet, um Herstellungen auf sozialen Gebieten zu fördern und
um Schülern zu spenden. Ihm besonders gedachte er hierbei immer un-
serer Jugend und deren Heranbildung, wovon eine nachhaltige Stiftung
des Fürsten bleibend Zeugnis gibt.

Ich bitte den Allmächtigen, dass er mir die Kraft und die
Möglichkeit geben möge, im Geiste meiner Vorfahren das überkommene
Erbe als erster Bürger von Liechtenstein zum Wohle und Gedeihen
unseres Landes zu verwalten zu können.

Feierlich gelobe ich, wie ich bereits vor einem Jahre getan
habe, meinem Lande ein gerechter Fürst zu sein, die von unseren Vorfahren
Freiheiten zu wahren, den Bedrängten und Armen ein Helfer und dem
Rechte ein getreuer Hüter zu bleiben.

Liebe Liechtensteiner !

Ich danke Euch für Eure einzig schöne Kundgebung, welche mir
unvergesslich bleiben wird. Der heutige Tag, den Ihr mir zu Ehren
so festlich begeht, bestätigt neuerdings, dass Ihr alle -- jeder
nach seiner Art u. auf seinem Platze -- mitarbeitet, um unsere schöne
Heimat, mit so wie sie es heute ist, zu erhalten.

Es lebe unser ~~teures~~ Vaterland !